

Beständig ist Wandel -Künstlerinnengruppe „Im-Fluss“

Nach einer langen Ausstellungspause möchten die sechs Künstlerinnen im Rößdorfer Bahnhof interessierten Besuchern nahebringen, was sie beschäftigt und berührt.

Sie zeigen ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen:

Die Malerin **Eva Skatulla** ist schon lange fasziniert vom Thema „**Wasser**“.

Strukturen auf der Wasseroberfläche, die Lichtreflexe, der Wechsel der Farben und die Flüchtigkeit der Formen ziehen sie an. Insbesondere die heimische Moldau inspiriert sie immer wieder zu neuen Ölbildern, Drucken und Fotografien. Auch die zarte Pflanzenwelt an den Ufern ist ihr ein großes Thema.

Monika Reck beschreibt ihre Malerei als offenen, intuitiven Prozess.

Ihre Bilder sind „**Innere Bilder**“, die sich wandeln und wachsen, Schicht für Schicht. Wichtige Themen und Formen bilden sich heraus und treten in den Vordergrund. Unwichtiges tritt nach hinten, wird übermalt und bildet so die Basis für Neues.

Ihre Inspiration findet sie in der Natur und Bewegung, in der Musik und in Begegnungen mit Menschen. Zum Malen benutzt sie Pinsel, Stifte, Schwamm und Spachtel, Hände und Finger.

Sie verwendet Acryl- und Ölfarben, Pigmente, Pastelle, Tusche und Stifte.

Material und Technik wählt sie intuitiv, passend zu ihrer vorherrschenden Stimmung.

Luise Bartosch geht ganz andere Wege:

Ihr neues Projekt: „**Bilder einer Ausstellung**“, **Themen aus Mussorgskys Programmmusik neu interpretiert**, ist ein Beispiel für ihre Arbeitsweise. Sie sagt dazu: „Nachdem plötzlich, aus einem Moment heraus, ungeplant eine Idee zu einem Werk entsteht, schreibe ich dies oft auf. Wenn die Zeit reif wird, eine Gefühlssache, manchmal Jahre später, beginnt die Umsetzung. Diese entsteht dann aus dem Kopf heraus. Sowohl die Wahl des Ausdrucks als auch die spätere Präsentation wird so entschieden. Ob die Wahl die richtige ist, entscheidet sich beim Tun. Es muss sich gut anfühlen. Manchmal muss ich meine Wahl revidieren, eine andere Wahl treffen oder es ganz sein lassen, da die Zeit noch nicht gekommen ist.“

Der Versuch, das obengenannte Thema mit Zeichnung und Aquarell umzusetzen, scheiterte.

So entstanden Linolschnitte zu ihrem vielschichtigen Projekt.

Inge Ricks aktuelles Thema ist „**Landschaften im Licht**“, Phänomene des Lichts und seiner Wirkung auf Landschaften.

Mit unterschiedlichen malerischen Mitteln wie Acryl- und Ölfarbe, mit lasierendem und pastösem Farbauftrag fängt die Malerin Stimmungen ein. Je nach Lichteinfall zeigt die Landschaft Tiefe und Dramatik, oder sie erscheint uns zart, fast durchsichtig und zwingt uns zu genauerem Hinsehen.

Es ist der Schaffensprozess und die Freude an der Gestaltung selbst, die die Malerin immer wieder zu ihren Farben und Werkzeugen greifen lässt. Meist arbeitet sie intuitiv-assoziativ. Sie lässt Farben und Materialien auf sich wirken. In einem ergebnisoffenen Prozess wachsen Bilder, werden verändert, übermalt und nehmen schließlich Gestalt an.

Ein anderer Weg ist die kompositorische Ordnung. Hier dienen der Malerin Skizze und Fotografie als Impuls, um zu einer bildnerischen Balance zu gelangen. Pinsel, Leinwand, Papier, Holz, Farbe, Fotoapparat und Computer sind Werkzeuge, mit deren Hilfe sie experimentiert und Neues ausprobiert.

Zora Recker bearbeitet das Thema des momenthaften Erlebens.

„**moments-movements**“ nennt sie ihre Serie. Gestisch Experimentelles steht kontrolliert Gestaltetem gegen über- zu Formen und Strukturen Kristallisiertes löst sich im nächsten Moment in Bewegung auf.

Mit dem kleinen Format und den Bezügen der Bilder untereinander relativiert das serielle Arbeiten die Bedeutung des Einzelbildes zugunsten des Zusammenhangs und der Vielgestaltigkeit. Die Aufmerksamkeit wandert, es entsteht Bewegung, Überlagerung und Zwischenraum.

Manuela Meyer-Schwenk versteht sich als Bildhauerin. Ein altes japanisches Sprichwort ist ihr künstlerisches Credo:

„Kunst ist die Fährte, aber nicht das Tier.“

Sie erlebt den Gestaltungsprozess mit ihren Materialien als intensive Selbsterfassung: „Was immer ich berühre, berührt auch mich. Ich nehme Ton oder Holz oder Stein, forme meine Himmel und wachse - zu mir hin, über mich hinaus und zu anderen Menschen, die sich berühren lassen.

Von irdenen Wolken, uralten Steinen und lang gewachsenem Holz. Von mir gewandelt.“

ImFluss Künstlerinnen zeigen vom 7. bis 15. März 2020 ihre Arbeiten unter dem Titel:

Beständig ist Wandel

Luise Bartosch (Linolschnitte, Installation)

Manuela Meyer-Schwenk (Keramik, Holz und Stein)

Monika Reck (Malerei)

Zora Recker (Malerei)

Inge Rick (Malerei)

Eva Skatulla (Malerei)

Vernissage: Samstag 7. März 2020

Beginn 17 bis 20 Uhr

Begrüßung: Andrea Felde

Musik: PipeStringers, Martin Schulze & Anna Rick

Öffnungszeiten der Ausstellung

Galerie Alter Bahnhof, Holzgasse 7, 64380 Roßdorf

Samstag 07. März 2020, 17.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08. März 2020, 11.00 - 18.00 Uhr

After Work Mittwoch 11. März 2020, 17.00 - 20.00 Uhr,

Samstag 14. März 2020, 14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag 15. März 2020, 11.00 - 17.00 Uhr